

25. GQMG- JAHRESTAGUNG 2018

QUALITÄT TREIBT UNS AN

13. + 14. APRIL 2018
G-BA, BERLIN

IN DEN RÄUMLICHKEITEN DES GEMEINSAMEN BUNDESAUSSCHUSSES, WEGELYSTR. 8, 10623 BERLIN



Gesellschaft für Qualitätsmanagement
in der Gesundheitsversorgung

WWW.JAHRESTAGUNG.GQMG.DE

WWW.GQMG.DE



INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte	Seite 3
Programm 13. April	Seite 5
Programm 14. April	Seite 6
Arbeitsgruppen-Sitzungen 13. April	Seite 11
Referenten & Moderatoren	Seite 16
Informationen zur Tagung	Seite 19

Programm- und Organisationsteam der QMG-Jahrestagung 2018:

Vera Lux

Dr. med. Stefan Pilz

Prof. Dr. med. Kai Wehkamp, MPH

Doris Wipperfürth

Sabine Schwaneberg, M.Sc.

Dipl.-Inform. Med. Burkhard Fischer

Programmgestaltung:

Dipl.-Dok. Oliver Busse

PRAXIS PAGE - Öffentlichkeitsarbeit für das Gesundheitswesen (Langenhagen)

Mit freundlicher Unterstützung von:

anaQuestra GmbH

ZeQ

Inworks GmbH

Saatmann GmbH & Co. KG

Sabine Lentzsch

Kongress- und Messe Büro Lentzsch GmbH

EINLADUNG ZUR 25. GQMG-JAHRESTAGUNG

Liebe Mitglieder der GQMG,
sehr geehrte Damen und Herren,



dieses Jahr haben wir nicht nur unsere traditionelle Jahrestagung, die wir zum wiederholten Mal in den Räumlichkeiten des Gemeinsamen Bundesausschusses durchführen dürfen, sondern wir feiern auch unser 25-jähriges Bestehen als Fachgesellschaft – Silber sozusagen.

Da komme ich kaum umhin, mich in diesem Grußwort der Fantastischen Vier zu bedienen:

„Twenty five years – die Legende ist hier“. Nun wäre es sicherlich vermessen, der GQMG den Status einer Legende zuzuschreiben, aber dennoch hat sie in den zurückliegenden zweieinhalb Dekaden die Entwicklung von Qualität und Qualitätsmanagement im deutschsprachigen Gesundheitswesen mitgeprägt und beeinflusst. Darüber werden wir im diesjährigen Programm mit vielen der bisherigen Vorsitzenden der GQMG diskutieren und nicht nur eine retrospektive Nabelschau halten, als vielmehr auch die Entwicklungen der Gegenwart diskutieren und einen Ausblick auf die nähere Zukunft werfen. Die derzeit aktuellen Themen wie Personaluntergrenzen, der Fachkräftemangel und der anhaltende Spagat zwischen Qualität, Ethik und Ökonomie im Krankenhaus werden in eigenen Programmpunkten behandelt. Außerdem werden wir wieder eine Abstract-Session mit vielen aktuellen und praxisbezogenen Beiträgen abhalten, in der das beste Abstract ausgezeichnet wird. Daneben werden in weiteren Sessions aktuelle Themen behandelt, wie z. B. das Entlassmanagement, die Beherrschung von Prozessen im Krankenhaus oder auch Entlastungskonzepte für die Arbeit in der Pflege. Im Eröffnungsvortrag wird Frau Dr. Regina Klakow-Franck einen Ausblick auf die Entwicklung der gesetzlichen Qualitätssicherung geben, der für uns alle sicherlich von großem Interesse sein dürfte und Herr Dr. Christof Veit gewährt uns den Einblick in die aktuelle Arbeit des IQTIG.

Bei aller Fachlichkeit muss aber auch der besondere Anlass unserer diesjährigen Tagung gewürdigt werden: im Programm wird das unsere Schweizerische Schwestergesellschaft mit einem „Grüezi aus der Schweiz“ tun und wir alle am Abend, wenn wir (in der) Bar jeder Vernunft in gemütlicher Runde ein wenig feiern werden.

Schön, dass Sie uns bis hierher troy geblieben sind oder es werden wollen!

Mfg

Ihr

Jens Maschmann
Vorsitzender der GQMG

GRUSSWORT ZUR 25. GQMG-JAHRESTAGUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,



in diesem Jahr freue ich mich ganz besonders, Sie in den Räumen des Gemeinsamen Bundesausschusses begrüßen zu dürfen, denn es handelt sich um das 25jährige Jubiläum der GQMG, herzlichen Glückwunsch!

„Qualität treibt uns an“, und dies seit 25 Jahren – für dieses Engagement und Durchhaltevermögen möchte ich mich bei der GQMG in meiner Funktion als prozessverantwortliche Unterausschuss-Vorsitzende für das Thema Qualität, aber auch ganz persönlich bedanken. Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen kann und darf nie zum Stillstand kommen, sondern ist ein kontinuierlicher Prozess, denn Untersuchungs- und Behandlungsmethoden ändern sich, manche Erkrankungen werden besiegt, andere sind hingegen auf dem Vormarsch, und die finanziellen Rahmenbedingungen üben einen immer größer werdenden Einfluss auf die Qualität der Patientenversorgung aus.

Speziell in der letzten Legislaturperiode wurden vom Gesetzgeber verschiedene Initiativen ergriffen, drohende oder bereits eingetretenen Fehlentwicklungen, die ganz offensichtlich aus den ökonomischen Rahmenbedingungen resultieren, unter Zuhilfenahme von Methoden und Instrumenten der Qualitätssicherung zu korrigieren. Hierzu zählt zum Beispiel die Einführung von verbindlichen Personaluntergrenzen in verschiedenen Bereichen oder auch die Einführung von Qualitätsindikatoren, die zukünftig für die Krankenhausplanung oder die Krankenhausvergütung relevant werden sollen. Unter der Überschrift „Qualitätsoffensive Krankenhaus“ wurde mit dem Krankenhaus-Struktur-Gesetz (KHSG) eine Vielzahl weiterer Maßnahmen beschlossen, deren politische Leitidee man als Versuch einer „qualitätsorientierten Versorgungssteuerung“ bezeichnen könnte. Die Umsetzung dieses neuen Regulierungsmodells obliegt zu großen Teilen dem Gemeinsamen Bundesausschuss als untergesetzlichem Normgeber, der wiederum zu seiner fachlich unabhängigen Unterstützung das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) beauftragt. Die Umsetzung der gesetzlichen Aufträge ist überwiegend noch „work in progress“, was angesichts des methodischen Neuentwicklungsbedarfs jedoch zumindest die Fachöffentlichkeit nicht verwundern sollte.

Andererseits ist jetzt schon erkennbar, dass mit diesen neuen QS-Instrumenten Fehlentwicklungen nur begrenzt beeinflusst werden können. Neben der Qualitätsoffensive ist eine Weiterentwicklung des DRG-Systems, aber auch eine Restrukturierung der Versorgungslandschaft erforderlich, nicht nur stationär, sondern sektorenübergreifend, wie es am Beispiel der „überlaufenden“ Notfallambulanzen deutlich geworden ist. All dies sind Themen, die für die Arbeit der neuen Regierungskoalition schon gesetzt sind, und in deren Diskussion sich die GQMG auf Basis ihrer Expertise und nunmehr 25jährigen Erfahrung mit Vorschlägen für einen qualitätsorientierten Strukturwandel einbringen sollte.

Für Ihre Jubiläumsveranstaltung wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

Dr. med. Regina Klakow-Franck, M.A.

*Unparteiisches Mitglied und Vorsitzende Unterausschuss Qualitätssicherung,
Gemeinsamer Bundesausschuss*

FREITAG, 13. APRIL 2018

11:00 - 15:00

Sitzungen der Arbeitsgruppen

(Details siehe Seite 11)

15:00 - 16:00

Einlass und Registrierung der Teilnehmer

16:00 - 16:15

Eröffnung der Jahrestagung

PD Dr. med. Jens Maschmann, MBA

Vorsitzender der GQMG

16:15 - 16:45

Gesetzliche Qualitätssicherung - Quo vadis?

Dr. med. Regina Klakow-Franck, M.A.

Unparteiisches Mitglied und Vorsitzende Unterausschuss Qualitätssicherung, Gemeinsamer Bundesausschuss

16:45 - 18:00

Qualität treibt uns an! 25 Jahre GQMG!

Zeitreise, Dialog und Diskussion mit ehemaligen GQMG-Vorsitzenden

Moderation: Dr. med. Dipl.-Psych. Horst Poimann

18:00 - 18:15

Ausblick auf den nächsten Tag - Ende des offiziellen Teils

PD Dr. med. Jens Maschmann, MBA

20:00 - 23:00

Abendprogramm in der „BAR JEDER VERNUNFT“

Variété inkl. Abendessen

(Abfahrt G-BA ca. um 18:15-18:30 Uhr, Programmbeginn 20 Uhr, gesonderte Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen zum Abendprogramm finden Sie auf unserer Tagungshomepage unter: www.jahrestagung.gqmg.de)

SAMSTAG 14. APRIL 2018

8:30 - 9:45

Mitgliederversammlung der GQMG

(nur für GQMG-Mitglieder)

PD Dr. med. Jens Maschmann, MBA

Vorsitzender der GQMG

9:45 - 10:00

Kleine Kaffee- und Überleitungspause

10:00 - 10:45

Qualität, Ethik und Ökonomie im Krankenhaus

Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Karl-Heinz Wehkamp

Socium, Universität Bremen

10:45 - 11:00

Kaffeepause

Anzeige:

S A A T M A N N
Qualitätssicherung im Krankenhaus

11:00 - 12:30

WORKSHOP-SESSIONS

W1: „Best Practice in Quality and Safety / Abstracts“

Moderation: Prof. Dr. med. Ralf Waßmuth und Dr. rer. medic Thomas Petzold

Umstellung auf die DIN EN ISO 9001:2015 - Wie geht das in der Praxis?

Dr. rer. nat. Doris Kurscheid-Reich

Städtisches Klinikum Solingen gGmbH

Web-based Training – Händehygiene

Dr. Thomas Groß, Dr. rer. cur. Rudolf Pape

Universitätsklinikum Köln

Entlassmanagement - Erfahrungen am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, UKSH

Prof. Dr. Dr. med. Rainer Petzina, MaHM, Dr. rer. nat. Andreas Rütter, MaHM, Frederik Deffke, M.A.,
Dipl.-Biol. Maren Rohr, MPH, Prof. Dr. med. Jens Scholz, Dr. med. Carsten Hilbert

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Welche Themen sprechen unzufriedene Rezensenten von Geburtskliniken an? Analyse von Erfahrungsberichten auf einem Klinikbewertungsportal

Isabelle Imhoff, Linda Amkenbrock, Nagehan Ciftci, Marcelino Granda Fernandez, André Pukowski,
Prof. Dr. Henning Rolfes, Dr. PH Christiane Patzelt, Prof. Dr. Cornelia Frömke, Prof. Dr. Benjamin
Kolb, Prof. Dr. Uwe Sander

Hochschule Hannover

Qualitätsmessungen in der Schweiz: Pionierleistung bei Transparenz und Publikation der Resultate

Dr. Petra Busch, Regula Heller, MNSc, MPH

Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ), Bern, Schweiz

W2: „Entlassmanagement - Wie gelingt die Umsetzung in der Praxis? Nutzt es Patienten und Leistungserbringern?“

Moderation: Prof. Dr. Dr. med. Rainer Petzina, MaHM

W3: „Vom Trouble Shooting zu beherrschten Prozessen“ (GQMG AG Prozessmanagement)

Moderation: Dr. rer. nat. Doris Kurscheid-Reich, Dr. rer. nat. Christian Bamberg

W4: „empCARE - „Pflege für Pflegende: Entwicklung und Verankerung eines empathiebasierten Entlastungskonzepts in der Care-Arbeit“

Moderation: Dipl.-Psych. Karoline Kaschull, Ludwig Thiry, M.A., Andreas Kocks, MScN

Die tägliche Überlastung auf Station ist vermeidbar.



Für mehr als 70 Stationen
erfolgreich realisiert.
ERFOLG. Mit ZeQ.

Mit unserem Stationskonzept erreichen Sie:

- + bessere Zusammenarbeit auf Station
- + höhere Patientenzufriedenheit
- + höhere Mitarbeiterzufriedenheit
- + optimierte betriebswirtschaftliche Ergebnisse

WIR BERATEN SIE GERNE!
www.zeq.de

ze⁺Q

12:30 - 13:30

Mittagsimbiss

13:30 - 14:00

Fixe Personaluntergrenzen: Fluch oder Segen?

Irene Maier

Deutscher Pflegerat e. V.

14:00 - 14:45

Qualität hat einen Namen: Grüezi aus der Schweiz

Ursula Hadorn und Prof. Philipp Schneider

sQmh - Schweizerische Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

14:45 - 15:30

Neues aus dem IQTIG

Dr. med. Christof Veit

IQTIG- Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen

15:30 - 16:00

Kaffeepause mit Posterrundgang

16:00 - 16:30

Agiles QM im Gesundheitswesen - Joint Venture zwischen GQMG und DGQ

Dr.-Ing. Benedikt Sommerhoff

Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V.

Dr. med. Stefan Pilz

Mitglied im Vorstand der GQMG, DR. FONTHEIM Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

16:30 - 17:00

Mythos Fachkräftemangel

Martin Gaedt

Martin Gaedt Provotainment

17:00 - 17:15

Ende der Veranstaltung

PD Dr. med. Jens Maschmann, MBA

Vorsitzender der GQMG

intrafox[®] Health Care

Die Software für das ganze Spektrum von Qualität und Patientensicherheit



CIRS

Maßnahmenmanagement

Lob- und Beschwerde-
management

Dokumentenlenkung

Auditmanagement

Schadenfallmanagement

Risikomanagement

Ideenmanagement



inworks[®]

Inworks GmbH
Hörvelsinger Weg 39
89081 Ulm (D)

Tel.: +49 731 93807 - 0
E-Mail: info@inworks.de
Web: health-care.inworks.de

FREITAG, 13. APRIL 2018

PROGRAMM ARBEITSGRUPPEN-SITZUNGEN

11.00 – 15.00

A1 / Clubraum

GQMG-Arbeitsgruppe „Kennzahlen und externe Qualitätsvergleiche“

Sprecher: Dipl.-Inform. Med. Susanne Rode, Dr. rer. medic. Thomas Petzold

Die AG Kennzahlen und externe Qualitätsvergleiche hat sich zuletzt mit dem Thema "Planungsrelevante Indikatoren" beschäftigt und daraus eine "GQMG-Arbeitshilfe für die Krankenhaus-Leitung" in Form einer "Handreichung für den klinischen Umgang" erstellt, deren Aktualisierung zur Zeit in Arbeit ist. Weitere AG-Themen in diesem Jahr sind ein Narratives Review über Bewertungskriterien zur Gütebestimmung von Qualitätsindikatoren und der Stellenwert der Patientenperspektive für die Qualitätsmessung mit Bedeutung der Patientenbefragung als Outcomemessung. Weitere Themen sind gerne willkommen.

Zielgruppe: Offen für jeden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

11.00 – 15.00

A2 / Terrassenzimmer

GQMG-Arbeitsgruppe „Prozessmanagement“

Sprecher: Dr. rer. nat. Doris Kurscheid-Reich, Dr. rer. nat. Christian Bamberg

Beherrschte Prozesse

Nachdem in den letzten Monaten das Positionspapier zum Thema „Beherrschte Prozesse“ erarbeitet wurde, soll es in der Sitzung zunächst darum gehen, ob und wie am Thema Beherrschte Prozesse weiter gearbeitet werden soll. Ideen dazu liegen schon vor. Weiterhin ist es geplant, neue Themen für die Arbeit der AG Prozessmanagement zu sammeln und die weitere Arbeit der AG zu planen.

Zielgruppe: Alle Mitglieder der AG Prozessmanagement. Neue Mitglieder, die sich aktiv beteiligen wollen, sind herzlich eingeladen!

11.00 – 15.00

A3 / Galerie

GQMG-Arbeitsgruppe „Risikomanagement“

Sprecherinnen: Dr. med. Kyra Schneider, MBA, Dr. med. Heike Kahla-Witzsch, MBA

Die AG Risikomanagement hat aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Compliance Managements eine Gegenüberstellung der Anforderungen der Qualitätsmanagement- (DIN EN ISO 9001:2015), Risikomanagement (ISO 31000 bzw. ONR 49000) und Compliancemanagemen-Norm (DIN ISO 19600) erstellt, welche sich nun in der finalen Abstimmung befindet. Im Rahmen der AG-Sitzung am 13.04.2018 wird die Weiterentwicklung des OPT-Modell dargestellt und diskutiert:

Das OPT-Modell - medizinische Aufgaben besser verstehen,
Komplexität beschreiben und Risiken erkennen

Schrader, Tetzlaff, Schröder, Löwe und Beck,

Technische Hochschule Brandenburg

<https://www.youtube.com/watch?v=zEaeN33gPnY>



Danach folgt die Vorbereitung des nächsten geplanten Themas:
“Sicherheitskultur im Gesundheitswesen”.

Zielgruppe: Alle Mitglieder der AG, Interessenten sind herzlich eingeladen!



9. GQMG SUMMERCAMP 2018

SAVE THE DATE

QUALITÄT TREIBT UNS AN

29. September - 2. Oktober 2018

Rehburg-Loccum
Tagungsstätte Loccum

11.00 - 15.00

A4 / Seminarraum

GQMG-Arbeitsgruppe „Kommunikation im Qualitäts- und Risikomanagement“

Sprecher: Dr. med. Dipl.-Psych. Horst Poimann, Dr. med. Stefan Pilz

Arbeitshilfen für bessere Kommunikation

Wir sind mit Spaß und Energie dabei, praxisnahe Tools zur Kommunikationsverbesserung, die sich weltweit bewährt haben, als Arbeitshilfen Bessere Kommunikation dem deutschen Sprachraum zugänglich zu machen.

In 2017 sind die “Arbeitshilfe 5: Kommunikation im OP” und “Arbeitshilfe 6: Kommunikation unerwünschter Ereignisse” incl. ihrer Pocketversionen frisch in Druck gegangen. Im Januar 2018 ist die “Arbeitshilfe 2: SBAR als Tool zur fokussierten Kommunikation” in der 2. überarbeiteten und aktualisierten Auflage erschienen. Weiterhin haben wir Fachartikelserien (Dt. Ärzteblatt, Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement) und Einzelartikel zu den Arbeitshilfen in verschiedenen Journalen und Fachzeitschriften publiziert (KU Gesundheitsmanagement, Klinik Management Aktuell, Führen & Wirtschaften, Die Schwester Der Pfleger; Zeitschrift für Ambulante Neurochirurgie).

Wir wollen in diesem Treffen vor allem die 2. Auflage von “Arbeitshilfe 3 Dolmetschen” fertigstellen und weitere Arbeitshilfen vorbereiten z.B. “Ask me 3, eine Orientierungshilfe für Patienten und Speak Up!” und “Bad News, Kommunikation in Onkologie und Palliativmedizin”. Weitere Arbeitshilfen für den gesamten Kernprozess der klinischen Versorgung werden folgen.

Zielgruppe: 5-10 lebendige Mitglieder des Kernteams der AG sind zugegen. Neulinge und an der Mitarbeit Interessierte sind ebenso herzlich willkommen wie solche, die die Tools vor Ort anwenden wollen.

11.00 – 15.00

A5 / Bibliothek

GQMG-Arbeitsgruppe „Bewertung von Zertifikaten und Qualitätssiegeln“

Moderation: Prof. Dr. med. Ralf Waßmuth

Mit der AG „Bewertung von Zertifikaten und Qualitätssiegeln“ möchte die GQMG auch einen fachlichen Beitrag zum Auftrag des IQTIGs leisten, welches Kriterien für die Bewertung von Zertifikaten und Qualitätssiegeln entwickeln und eine allgemein verständliche Bewertung für die Öffentlichkeit vornehmen soll (s. § 137a (3) 7 SGB V).

Arbeitsschwerpunkte der AG sollen die Erstellung einer Übersicht verbreiteter Zertifikate und Qualitätssiegel, das Erarbeiten von Bewertungskriterien, das Beraten von Fachgesellschaften im Kontext der AWMF, die Entwicklung von praktischen Hilfen für das Qualitätsmanagement vor Ort und die Förderung des Austauschs über praktische Aspekte bei Qualitätsbewertungen sein.

Im Nachgang zum ersten AG-Treffen wurden bereits eine erste Übersicht verbreiteter Zertifikate und Qualitätssiegel erstellt, mögliche Bewertungskriterien erarbeitet und Evidenz für die Qualitätsförderung und -verbesserung durch die Ausgabe von Zertifikaten und Qualitätssiegeln gesammelt. Konkret sollen in diesem zweiten AG-Treffen die bisher eingebrachten Informationen und Materialien diskutiert und weiterentwickelt werden.

Zielgruppe: Alle Mitglieder der AG, Interessenten sind herzlich eingeladen!



11.00 – 15.00

A6 / Geschäftsführerzimmer

NEU: GQMG-Arbeitsgruppe “Pflege und Qualität”

Moderation: Vera Lux

Mit den G-BA Richtlinien rückt die Pflege mehr in den Fokus. Strenge Vorgaben in Bezug auf Quantität als auch auf die Qualifikation des Pflegepersonals sollen die hohe Qualität der Versorgung für bestimmte Patientengruppen absichern. In Zeiten des Fachkräftemangels stehen die Gesundheitseinrichtungen vor der großen Herausforderung den Vorgaben gerecht zu werden. Denn nur dann, wenn die Vorgaben erfüllt sind, darf die Leistung von der Einrichtung erbracht und von den Kostenträgern vergütet werden. Die unterschiedlichen Vorgaben zur Fachkraftquote bei den verschiedenen Patientengruppen sind aber wissenschaftlich nicht belegt und müssten in Frage gestellt bzw. diskutiert werden.

Ein anderes Thema ist die Sprachkompetenz ausländischer Pflegekräfte. Die Vorgaben für die Anerkennung sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Es ist zu befürchten, dass die Anforderungen an den Sprachlevel nach unten abgesenkt werden je größer die Not nach Fachkräften ist. Hier gilt es gegenzusteuern, denn für eine sichere Versorgung der Patienten in unseren hochkomplexen Systemen ist das Beherrschen der deutschen Sprache zwingend erforderlich. Als GQMG sollten wir uns hierzu positionieren und einheitliche Vorgaben einfordern. Aber auch andere Themen wie pflegesensitive Qualitätsindikatoren werden im Rahmen zukünftiger fixer Personalschlüssel bzw. Personaluntergrenzen von Bedeutung sein.

Aus diesem Grund soll neben den bestehenden Arbeitsgruppen eine neue “Arbeitsgruppe Pflege und Qualität” gegründet werden.

REFERENTEN UND MODERATOREN

Dr. rer. nat. Christian Bamberg

ZeQ AG Unternehmensberatung, Mannheim

Prof. Dr. med. habil. Maria Eberlein-Gonska

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden

Marcelino Granda Fernandez

Hochschule Hannover

Dipl.-Inform. Med. Burkhard Fischer

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Martin Gaedt

Martin Gaedt Provotainment, Berlin

Dr. Thomas Groß

Universitätsklinikum Köln

Ursula Hadorn

sQmh - Schweizerische Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, Aarau/Schweiz

Regula Heller

Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ), Bern/Schweiz

Dipl.-Psych. Karoline Kaschull

Universitätsklinikum Bonn

Dr. med. Regina Klakow-Franck, M.A.

Unparteiisches Mitglied und Vorsitzende Unterausschuss Qualitätssicherung,
Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin

Andreas Kocks, MScN

Universitätsklinikum Bonn

Dr. rer. nat. Doris Kurscheid-Reich

Städtisches Klinikum Solingen gGmbH

Vera Lux

Universitätsklinikum Köln

Irene Maier

Deutsche Pflegerat e.V, Berlin

PD Dr. med. Jens Maschmann, MBA

Universitätsklinikum Jena

Prof. Dr. Dr. med. Rainer Petzina, MaHM

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel und Campus Lübeck

Dr. rer. medic. Thomas Petzold

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung im Freistaat Sachsen e. V., Dresden

Dr. med. Stefan Pilz

DR. FONTHEIM Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Liebenburg

Dr. med. Dipl.-Psych. Horst Poimann

Neurochirurgische Praxisgemeinschaft Würzburg

Dipl.-Inform. Med. Susanne Rode

GeQIK Geschäftsstelle Qualitätssicherung im Krankenhaus, Stuttgart

Prof. Philipp Schneider

sQmh - Schweizerische Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, Aarau/Schweiz

Prof. Dr. med. Matthias Schrappe

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung, Mitglied des Vorstands, Köln

Prof. Dr. rer. hum. biol. Dipl.-Math. Hans-Konrad Selbmann

Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Rangendingen

Dr.-Ing. Benedikt Sommerhoff

Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V., Frankfurt/Main

Ludwig Thiry, M.A.

Universitätsklinikum Köln

Dr. med. Christof Veit

IQTIG - Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, Berlin

Prof. Dr. med. Ralf Waßmuth

Universitätsklinikum Düsseldorf

Prof. Dr. med. Kai Wehkamp, MPH

Medical School Hamburg, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Karl-Heinz Wehkamp

Socium, Universität Bremen

Ganzheitliche Lösungen mit System



■ **360° Zufriedenheitsanalysen**

Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserzufriedenheit zuverlässig ermitteln

■ **dynamic platform**

Beschwerden, Risiko, Audits, Kennzahlen, Maßnahmen – alles sicher im Griff

■ **Webseminare**

Informationen stets kostenfrei und auf dem aktuellen Stand



INFORMATIONEN ZUR TAGUNG

Tagungsort

Gemeinsamer Bundesausschuss

Wegelystraße 8, 10623 Berlin

Anfahrt: www.g-ba.de/institution/struktur/geschaeftsstelle/anfahrt/

Tagungsort der Arbeitsgruppen

Kaiserin Friedrich-Stiftung für das ärztliche Fortbildungswesen

im Kaiserin Friedrich-Haus

Robert-Koch-Platz 7

10115 Berlin

Anfahrt: www.kaiserin-friedrich-stiftung.de/anfahrt.html

Mit Bahn, Bus und Fußweg ist der Tagungsort der AGs

in ca. 15 bis 20 Minuten zu erreichen.



Kosten

Teilnehmerbeitrag:

360,00 € / Frühbucher: 300,00 €

Mitglieder von GQMG, sQmh, ASQS, APS:

240,00 € / Frühbucher: 200,00 €

Studenten, Auszubildende (mit Nachweis):

120,00 € / Frühbucher: 100,00 €

Abendprogramm in der BAR JEDER VERNUFT mit Begrüßungsgetränk, 3-Gänge-Menü und Kabarett „Anna Mateur & The Beuys - Protokoll einer Disko“ (Musik-Kabarett): **69,00 €**

Veranstalter

GQMG Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e. V.

Industriestraße 154

50996 Köln

E-Mail: info@gqmg.de

www.gqmg.de

Zertifizierte Fortbildung

Für die Jahrestagung werden von der Ärztekammer Berlin 9 Punkte für die ärztliche Fortbildung anerkannt.

Für beruflich Pflegende werden insgesamt 10 Punkte vergeben.

Bitte bringen Sie Ihre Barcode-Etiketten mit!



Gesellschaft für Qualitätsmanagement
in der Gesundheitsversorgung

WWW.JAHRESTAGUNG.GQMG.DE

WWW.GQMG.DE

